Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 19. Іюня.

№ 68. Montag, 19. Juni. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Mit Beziehung auf die in Nr. 5 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. Januar c. ergangene Publication wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zum Gute Gottland in Oesel verzeichneten, angeblich auf dem Festlande paßlos sich aufhaltenden Bauern Jaen **Raet** erneuerte **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden.

Nr. 1465.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Nachdem mit dem 1. Juni d. J. der reglementsmäßige Termin zur directen Einzahlung der **Equipagen- und Pferdesteuer** zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii abgelaufen ist, — bringt dasselbe zur Kenntniß der resp. Equipagen- und Pferdebesitzer, daß die dem Cassa-Collegium zuständige Revision und Controle der zur Besteuerung angemeldeten Equipagen und Pferde vom 1. Juli c. ab bewerkstelligt werden wird, und daß der mit solcher Revision betraute Controleur dahin instruirt worden ist, in allen Immobilien der Stadt und Vorstädte den Bestand der vorfindlichen Equipagen und Pferde und wem dieselben gehören, aufzunehmen.

Die resp. **Hausbesitzer**, Verwalter oder event. Equipagen- und Pferdebesitzer werden bei solcher Anzeige ersucht und aufgefordert, dem von dem Stadt-Cassa-Collegium legitimirten Controleur der Wahrheit gemäße genaue Angaben zu machen und solche demselben gemachten Aufgaben in den ihnen vorzulegenden Listen durch ihre Unterschrift anzuerkennen; — um in solcher gegebenen Grundlage, bei Vermeidung von Weiterungen und Nachtheilen für die Steuerpflichtigen, die Controle der Besteuerten und der der Besteuerung entzogenen Equipagen und Pferde zuverlässig durchführen zu können.

Demzufolge können nach dem 30. Juni d. J. directe Einzahlungen der Equipagen- und Pferdesteuer zur Abgaben-Expedition nicht mehr entgegengenommen werden, sondern wird von da ab die Beitreibung der für dieses Jahr verabsäumten oder vorenthaltenen Steuerzahlung nebst Strafen, in demselben Betrage der Steuer, durch die Polizei angeordnet werden.

Riga-Rathhaus, den 7. Juni 1867.

Nr. 848.

Такъ какъ 1. Іюня кончился срокъ назначенный на внесеніе въ Сборную Экспедицію Рижской Коммисіи Городской Кассы сбора съ экипажей и лошадей, то Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія подлежащихъ владѣтелей экипажей и лошадей, что повѣрка заявленныхъ лошадей и экипажей начнется съ 1. Іюля настоящаго года и что чиновнику, довѣренному таковая повѣрка, вмѣнено въ тоже время въ обязанность, составить во всѣхъ недвижимостяхъ какъ города такъ и форштатовъ опись находящимся на лицо экипажамъ и лошадямъ а равно, кому оные принадлежатъ.

Увѣдомляя о семъ домовладѣльцевъ, управляющихъ домами и владѣтелей экипажей и лошадей Рижская Коммисія Городской Кассы приглашаетъ ихъ, давать чиновнику, производящему означенную повѣрку самыя точныя и вѣрныя свѣдѣнія, и показанія свои утвердить своею подписью въ доставляемыхъ имъ на сей конецъ спискахъ, дабы возможно было, въ избѣжаніе непріятностей и убытковъ для лицъ, обязанныхъ платить означенный сборъ, производить съ достовѣрностію повѣрку о экипажахъ и лошадяхъ, за которые внесенъ былъ сборъ, такъ и тѣхъ, которые скрываемы были отъ сбора. За симъ прекращается послѣ 30. ч. Іюня непосредственный въ Сборную экспедицію взносъ сбора съ экипажей и лошадей а сдѣлано будетъ распоряженіе о взысканіи слѣдующаго на сей годъ и не внесеннаго въ срокъ сбора вмѣстѣ съ пенею въ равномъ тому сбору количествѣ чрезъ Рижскую Управу Благочинія.

Рига-Ратгаузъ, 7. Іюня 1867 года.

№ 848.

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification** nachbenannter Documente, nämlich:

I. der Zinscoupons pro October-Termin 1866 zu den Livländischen Pfandbriefen
sub Nr. $^{15}/_{5386}$ Festen groß 1000 Rbl. S.
" " $^{15}/_{9206}$ Clausholm " 1000 " "
" " $^{49}/_{4861}$ Alt-Anzen " 500 " "
" " $^{2}/_{7552}$ Restfer " 1000 " "

II., die Zinscoupons pro October-Termin 1867 und fernere Termine, sowie Talons zu den Pfandbriefen Nr. $^{51}/_{13827}$ und $^{52}/_{13828}$ Neu-Kempenhof, jeder groß 1000 Rbl. S., Nr. $^{67}/_{13843}$ Neu-Kempenhof groß 500 Rbl. S. und Nr. $^{68}/_{13844}$ Neu-Kempenhof groß 100 Rbl. S.,

III., des Talons zum Empfange eines neuen Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1864 und fernere Termine zu dem Pfandbriefe Nr. $^{51}/_{2918}$ Schloß Luhde groß 100 Rbl. S.

IV., des Cessionsbogens zu dem Pfandbriefe Nr. $^{66}/_{10166}$ Hallick 500 Rbl. S., dessen Cession zuletzt am 10. December 1802 registrirt worden ist,

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 sp. 7, und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Zinscoupons, Talons und Cessionsbogen rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 1. December 1867, hierselbst in Riga bei der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten a dato die vorangeführten Zinscoupons, Talons und Cessionsbogen für mortificirt und ungiltig erklärt werden sollen und das Weitere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 1. Juni 1867. Nr. 1977. 1

---

100 Rubel Belohnung.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittels bekannt gemacht, daß auf dem Hofe Fistehlen mittels Einbruches in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni c. folgende Gegenstände **gestohlen worden** sind und zwar:

1) Silberzeug:
18 Eßlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
12 Dessertlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
5 Theelöffel gezeichnet D. L.,
1 Suppenvorlegelöffel gezeichnet W. J. v. L.,
2 Ragoutlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
1 Schmandlöffel gezeichnet W. J. v. L.,
1 Zuckerstreulöffel gezeichnet W. v. L.,
1 Schmandkanne } beide von innen vergoldet und
1 Brodkorb } gezeichnet W. v. L.
2 Salzdosen mit Deckeln,
4 Paar Messern und Gabeln, schon alt, gezeichnet M. L.,
3 Obstmesser mit einem Stiel von Onyx,
2 Leuchter nebst Lichtscheere und Lichtscheerplatte,
1 Theesieb mit schwarzem Stiel,
1 vergoldeter Senflöffel,
1 Serviettenring in Schlangenform mit grünen Augen und inwendig gezeichnet W. v. L. 22. März.
1 Serviettenring mit Weinlaub gezeichnet M. v. L.

2) Melchior:
24 Eßlöffel }
24 Dessertlöffel } gezeichnet W. v. L.,
24 Theelöffel }
2 Kuchenteller (Weinlaub),
24 Paar Messern und Gabeln,
36 Dessertmessern und Gabeln,
36 Messerbänke,
1 Theesieb von innen vergoldet,

6 Eßlöffel } gezeichnet F.
6 Theelöffel }
Außerdem 1 Tischtuch und 4 Servietten, gezeichnet W. v. L. mit Merktinte,
1 großer Hausschlüssel und an einem Ringe 5 kleine Schlüssel.

Demjenigen, der die gestohlenen Gegenstände nachzuweisen vermag, ist eine Belohnung von 100 Rbl. S. ausgesetzt worden. Nr. 4432.

Riga, Ordnungsgericht, den 12. Juni 1867. 3

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das **Local des I. Rigaschen Kirchspielsgerichts** vom 20. Juni c. ab, in der St. Petersburger Vorstadt, Marienstraße, **Haus Kukiel Nr. 5**, sich befinden wird.

Riga, im I. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 7. Juni 1867. Nr. 1852. 1

No Mass Straupes pagasta waldischanas teek ikkatris schas walstes lohzeklis, kas ahrpuss pagasta dsihwa, ka arri tee kurri us passi usturrahs, pee laika un prohti wiss wehlaki lihds 25. Juli s. g. tahs prett wajadsigu kauzioni arr sawahm wezzam sihmehm atjaunoht, wehl teek zeeschi peekohdinahts, ka lai sawas ka arri behrnu krustamas grahmatas no Mahzitajeem peeness, kurri scho usaizinaschanu nepildihs, tikks arr scheem nebehdneekeem pehz likkumeem isdarrihts.

Mass Straupes pagasta waldischana tai 8. Juni 1867. Nr. 90. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Ordnungsrichters Alexander Oscar **von Stryk** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. an den verstorbenen Vater des Herrn Supplicanten, weiland dimittirten Kirchspielsrichter Heinrich Franz Wilhelm von Stryk, modo dessen Nachlaß, insbesondere an die zu demselben gehörig gewesenen, im Pernauschen Kreise und Saaroschen Kirchspiele belegenen Güter Tignitz und Kersel, — welche Nachlaßgüter sammt Appertinentien und Inventarien, zufolge eines zwischen den sämmtlichen Kindern und alleinigen gesetzlichen Erben des am 14. Januar 1862 verstorbenen dimittirten Kirchspielsrichters Heinrich Franz Wilhelm von Stryk und dessen am 18. März 1864 ebenfalls verstorbener Ehegattin Emilie Caroline geborenen Baronesse von Maydell am 1. Juni 1866 abgeschlossenen und am 2. September 1866 Nr. 231 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts für die transactliche Summe von 150,000 Rbln. S. dem supplicirenden Mittransigenten, Herrn Ordnungsrichter Oscar Alexander von Stryk eigenthümlich zugeschrieben worden, — sowie an die zu den genannten Gütern gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypothekenansprüchen und Forderungen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme des Livländischen adligen Güter-Credit-Vereins als Inhaber der auf den Gütern Tignitz und Kersel ruhenden Pfandbriefsforderung, — oder Einwendung wider die transactliche Acquisition und Besitzübertragung der Güter Tignitz und Kersel sammt Appertinentien und Inventarien an den Hrn. Ordnungsrichter Oscar Alexander v. Stryk, sowie wider die gebetene Ausscheidung der zu denselben gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien aus ihrem seitherigen mit den Gütern Tignitz und Kersel gemeinsamen Hypotheken-Verbande und wider die Befreiung dieser Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung formiren zu können vermeinen, — ferner alle diejenigen, welche,

B. da der Herr Ordnungsrichter Oscar Alexander von Stryk hierselbst angezeigt, daß er mit den von seinen Geschwistern durch den am 2. September 1866 Nr. 231 corroborirten Erbtheilungs-Transact acquirirten väterlichen Erbgütern Tignitz und Kersel ein Familien-Fideicomiß zu stiften beabsichtige und zum Behufe der dazu zu erlangenden freien Disposition über diese Güter an Stelle der ihm nach Inhalt des Erbtheilungs-Transacts in den Gütern Tignitz und Kersel zugefallenen Erbquote von 13,978 Rbln. 57½ Kop. S. eine am 25. Januar 1860 über 40,000 Rbl. S. ausgestellte, am 5. Februar 1860 sub Nr. 54 auf das im Wenden-Walkschen Kreise und Luhdeschen Kirchspiele belegene Gut Luhde-Großhof sammt Appertinentien und Inventarium unmittelbar hinter der 20,850 Rbl. S. betragenden Forderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät ingrossirte jure cesso an ihn gediehene und nach geschehener Abzahlung von 26,000 Rubeln S. annoch für 14,000 Rbl. S. validirende Obligation bei der Erklärung allhier deponirt hat, daß diese Obligation an Stelle der ihm in den Gütern Tignitz und Kersel jure hereditario zugefallenen 13,978 Rubel 57½ Kop. S. seinen gesetzlichen Erben zur Intestaterbnahme zufallen solle, — in erbrechtlicher, hypothekarischer und personell-creditorischer oder sonst irgend einer rechtlichen Beziehung an den Herrn Ordnungsrichter Oscar Alexander von Stryk als Fideicommißstifter oder an die zu einem Familien-Fideicommiß bestimmten Güter Tignitz und Kersel irgend welche Ansprüche oder Einwendungen wider die oberwähnte Auslösung und die Befreiung der Güter Tignitz u. Kersel von aller Erbgutseigenschaft und wider die demnächst dem Herrn Supplicanten Oscar Alexander v. Stryk über die genannten Güter Tignitz und Kersel zur Stiftung eines Familien-Fideicommisses zu adjudicirende gänzlich freie Dispositionsbefugniß zu erheben gesonnen sein sollten, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 10. Juli 1868 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist in allen obigen Beziehungen Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die zu den Gütern Tignitz und Kersel gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien, unter alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die annoch auf ihnen ruhende Pfandbriefsschuld, — im Uebrigen gänzlich schulden-haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf den bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gütern Tignitz und Kersel sammt Appertinentien und Inventarien lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit den gedachten Gütern gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden, endlich die Güter Tignitz und Kersel sammt Appertinentien und Inventarien auf Grund der von dem Herrn Supplicanten Oscar Alexander von Stryk bewerkstelligten Auslösung nicht nur frei von aller und jeder bisherigen Erbguts-Eigenschaft und demnach als wohlerworbene derart völlig dispositionsfreie, zum Fideicommiß bestimmte Güter, auch frei von allen anderweitigen erbrechtlichen, hypothekarischen und personell creditorischen Forderungen und Ansprüchen von diesem Hofgerichte anerkannt und dem Herrn Ordnungsrichter Oscar Alexander v. Stryk, unter alleinigem Vorbehalt der von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen zur beliebigen Errichtung von einem Familien-Fideicommisse in selbigen adjudicirt, auch demnächst rücksichtlich der hypothekarisch ausgeschiedenen Gehorchs- oder Bauerländereien der Güter Tignitz und Kersel ohne Gestattung ferneren Widerspruchs die in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebenen, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865, Nr. 13,131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderten Atteslate von diesem Hofgerichte ertheilt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 26. Mai 1867.

Nr. 2577. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc fügt das Pernausche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach der Herr Kirchspielsrichter Woldemar Schwartz mandatorio nomine des Herrn dim. General-Majoren Friedrich von Ditmar, Erbbesitzers des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Fennern**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Neu-Fennern gehörige Gesinde, als:

1) Orriküla Indriko Tönnis, groß 14 Thaler $66^{60}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Tönnis Nütel für den Kaufpreis von 2356 Rbl. 82 Kop.,

2) Walma üllejöe Jaan, groß 16 Thl. $73^{11}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Karel Pern für den Kaufpreis von 2689 Rbl. 21 Kop.

3) Sergawa Ado, groß 18 Thl. 35 Gr., auf den Bauer Tönnis Peterson für den Kaufpreis von 2941 Rbl. 95 Kop.

4) Orriküla auamäggi Hans, groß 7 Thl. 71 Gr., auf den Bauer Karel Paulus für den Kaufpreis von 1245 Rbl. 67 Kop.

5) Räe alt Ado, groß 9 Thl. 72 Gr., auf den Bauer Jurri Alt für den Kaufpreis von 1567 Rbl. 44 Kop.

6) Luiste abbi Tönnis, groß 10 Thl. $33^{69}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Kiwwimurd für den Kaufpreis von 1658 Rbl. 41 Kop.

7) Luiste seppa Jaan, groß 12 Thl. $56^{43}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Kiwwimurd für den Kaufpreis von 2019 Rbl. 12 Kop.

8) Tökke Tönnis, groß 8 Thl. 81 Gr. auf den Bauer Karel Wirkus für den Kaufpreis von 1423 Rbl. 37 Kop.

9) Luiste üllejöe Ado, groß 14 Thl. 13 Gr., auf den Bauer Hans Kont für den Kaufpreis von 2263 Rbl.

10) Räe Kusiko Märt, groß 15 Thl. 86 Gr., auf den Bauer Ado Römosaar für den Kaufpreis von 2552 Rbl. 22 Kop.

11) Soosilla Michel, groß 7 Thl. 3 Gr., auf den Bauer Jurri Ringenfeld für den Kaufpreis von 1125 Rbl. 31 Kop.

12) Körre Michel, groß 4 Thl. 63 Gr., auf den Bauer Tomas Kiwwisaar für den Kaufpreis von 751 Rbl. 51 Kop.

13) Törwa augo Jaan, groß 7 Thl. 2 Gr., auf den Bauer Karel Jaanson für den Kaufpreis von 1123 Rbl. 54 Kop.

14) Mustikarro Jurri, groß 3 Thl. 80 Gr., auf den Bauer Hans Pütt für den Kaufpreis von 621 Rbl. 60 Kop.

15) Luiste abbi Jurri, groß 10 Thl. 45 Gr., auf den Bauer Karel Michelmann für den Kaufpreis von 1679 Rbl. 65 Kop.

16) Luiste alt Pert, groß 12 Thl. 12 Gr., auf den Bauer Jaan Tammai für den Kaufpreis von 1941 Rbl. 24 Kop.

17) Orriküla perre Ado, groß 12 Thl. 31 Gr., auf den Bauer Karel Bender für den Kaufpreis von 1974 Rbl. 87 Kop.

18) Walma pealt Tönnis, groß 6 Thl. 79 Gr., auf den Bauer Tomas Tönnisberg für den Kaufpreis von 1099 Rbl. 83 Kop.

19) Awisone Tönnis, groß 17 Thl. 86 Gr., auf den Bauer Tönnis Adamson für den Kaufpreis von 2872 Rbl. 22 Kop.

20) Alleda Jürri, groß 8 Thl. 49 Gr., auf den Bauer Jaan Ringenfeld für den Kaufpreis von 1366 Rbl. 63 Kop.

21) Orriküla sauna Jaan, groß 10 Thl. 11 Gr., auf den Bauer Jurri Paulus für den Kaufpreis von 1619 Rbl. 47 Kop.

22) Sooba Tönnis, groß 7 Thl. 31 Gr., auf den Bauer Tönnis Jaakson für den Kaufpreis von 1174 Rbl. 87 Kop.

23) Indriko Ado, groß 6 Thl. 24 Gr., auf den Bauer Karel Tönnisson für den Kaufpreis von 1002 Rbl. 48 Kop.

24) Kurga Tönnis, groß 16 Thl. 57 Gr., auf den Bauer Jurri Luberg für den Kaufpreis von 2494 Rbl. 62 Kop.

25) Kurga Hans, groß 15 Thl. 55 Gr., auf den Bauer Willem Tamm für den Kaufpreis von 2341 Rbl. 30 Kop.

26) Awisone Karel, groß 24 Thl. 3 Gr., auf den in den Gemeindeverband eingetretenen Kaufmann 1. Gilde W. L. Sternberg für den Kaufpreis von 3845 Rbl. 31 Kop. und

27) Walma wahhelt Hans, groß 13 Thl. 59 Gr., auf den Bauer Jaan Anzen für den Kaufpreis von 2184 Rbl. 43 Kop. S. M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Verkauf- resp. Kaufcontrakte übertragen worden sind, daß selbige mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen, auf dem Gute Neu-Fennern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; — als hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme

der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keinerlei Weise alterirt werden, — welche aus irgend einem Grunde Rechtens, Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung, g nannter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, aufforderu wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls angenommen werden wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben im Kreisgericht zu Fellin, den 19. Mai 1867. Nr. 1186. 2

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum des weiland Arrendators Hugo Ernst Sigismund **Schilinsky** und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Cäcilie Amalie Louise Schilinsky geb. Fallet nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigericht dieser Stadt Alle und Jede, welche an die gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibrigung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigericht, den 19. Mai 1867. Nr. 346. 2

Torge.

Diejenigen, welche die **Lieferung** des Jahresbedarfs an **Beleuchtungsmaterialien** für das Stadt- und Kronsgefängniß am 1. Juli d. J. ab übernehmen wollen, werden desmittels aufgefordert, an dem auf den 22. Juni d. J. anberaumten Ausbotstermine ihre Mindestforderungen mittels schriftlicher versiegelter Eingaben bis 12 Uhr Mittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium einzureichen, — vor dem Torge aber die Bedingungen zu unterzeichnen und die geforderten Sicherheiten zu bestellen.

Die Jahresquantitäten bestehen für das Stadtgefängniß in circa
2128 Stof Spiritusgas
11 Pud 20 Pfund Talglichte
$16\frac{1}{2}$ Pfund Twist, —
für das Kronsgefängniß in circa
2879 Stof Spiritusgas
12 Pud $23\frac{1}{2}$ Pfund Talglichte
50 Pfund Twist.

Riga-Rathhaus, den 10. Juni 1867.
Nr. 846. 2

Лица желающія принять на себя поставку освѣтительнаго матеріала, потребнаго на годовое продовольствіе Городскаго и Казеннаго остроговъ, начиная съ 1-го Іюля настоящаго года, — приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ конвертахъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммиссію Городской Кассы въ назначенный для производства торга день 22. Іюня до 12 часовъ полудня, до производства же торга явиться для подписки условій и представленія залоговъ.

Для городской тюрьмы требуется въ годъ около 2128 круж. спиртоваго газу
11 пудовъ сальныхъ свѣчъ
$16\frac{1}{2}$ фунта бумажной пряди,
для казеннаго острога
около 2879 круж. спиртоваго газу
12 пуд. $23\frac{1}{2}$ фунта сальныхъ свѣчъ
50 фунтовъ бумажной пряди.

Г. Рига-Ратгаузъ Іюня 10-го года.
№ 846. 2

Diejenigen, welche das an der Johannispforte in der Moskauer Vorstadt belegene ehemalige **Wachhaus zum Abbruch kaufen wollen**, werden desmittels aufgefordert, sich an dem auf den 4. Juli 1867 anberaumten Ausbotstermin um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 12. Juni 1867.
Nr. 847.

Лица, желающія купить для сломки старый караульный домъ состоящій у Ивановскихъ воротъ на Московскомъ форштатѣ, приглашаются симъ явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 4. ч. Іюля въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 12. Іюня 1867 года.
№ 847.

Von dem Stadt-Cassa-Collegium ist zur **Verpachtung** des zwischen dem Nankendamm und dem Graben befindlichen, der Stadt gehörigen **Heuschlags** ein Ausbot auf Donnerstag den 22. Juni c. anberaumt worden und werden diejenigen, welche auf denselben reflectiren wollen, hierdurch aufgefordert, sich an dem genannten Tage um 1 Uhr Mittags in dem Locale des Cassa-Collegiums zur Verlautbarung ihres Bots zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 16. Juni 1867.
Nr. 858.

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß nachstehende Appertinentien der Krongüter, und zwar:

1) des Gutes Kallie: der Hofes Krug nebst 1 Dessätinen Land;
2) des Gutes Klein Köppo: der Krug Loeho nebst 7,29 Dessätinen Land;
3) des Gutes Sellie: die Mühle nebst 1,22 Dessätinen Land;
4) des Gutes Suick: die Wassermühle nebst 1,16 Dessätinen Land; die Windmühle nebst 0,08 Dessätinen Land;
5) des Gutes Arrosaar: der Karapu-Krug nebst 1,00 Dessätinen Land; der Wöchma-Krug nebst 0,14 Dessätinen Land; der Krug auf der Hoflage Rippo, mit 1,00 Dessätinen Land; die Windmühle nebst 0 Dessätinen Land;

als besondere Obrockstücke auf 12 Jahre in Pacht vergeben werden und der Torg am 26. Juni c. und der Peretorg am 28. Juni c. Vormittags um 12 Uhr im Locale der Bezirks-Verwaltung stattfinden wird. Die näheren Bedingungen hierüber ertheilt die Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung.
1437. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная въ семъ правленіи на 25. Іюля 1867 года публичная продажа имѣнія поручика Александра Лаппо-Данилевскаго, состоящаго Екатеринославской губерніи, Верхнеднѣпровскаго уѣзда, въ Сельцѣ Райполѣ, въ слѣдствіе увѣдомленія Екатеринославскаго Губернскаго Правленія отъ 15. Мая сего года за № 5356, пріостановлена.

2. Іюня 1867 года. 3
№ 5333.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 20-го Марта сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 18. Сентября 1867 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Порховской помѣщицѣ Натальѣ Степановой Карамышевой, состоящее во 2 станѣ, Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ землѣ, оставшейся за надѣломъ крестьянъ, находящейся при дер. Староселкѣ, а именно: пашни 70 дес., покосу по кустарнику 40 дес., лѣсу строеваго разнороднаго: еловаго, осиноваго, березоваго и ольховаго 10 дес., лѣсу дровянаго 456 дес., кустарнику 70 дес., подъ проселочною дорогою и ручьями 1 дес. и неудобной 19 дес. 282 саж., итого 666 дес. 282 саж. Земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одной владѣлицѣ имѣнія Карамышевой. Въ имѣніи семъ спорныхъ земель, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ и проч., а также движимаго имущества не имѣется. Означенная земля при дер. Староселкѣ находится разстояніемъ: отъ г. Пскова въ 120 вер., отъ г. Порхова въ 29 вер.; вблизи значительныхъ торовыхъ городовъ, извѣстныхъ пристаней, судоходныхъ рѣкъ и рѣкъ, въ коихъ бы производилась рыбная ловля, не находится. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Упомянутое выше имѣніе Карамышевой приноситъ въ годъ дохода чрезъ отдачу пахатной и сѣнокосной земли въ арендное содержаніе 250 руб. сер., остальная же земля вся находится подъ лѣсомъ, и если продать на срубъ строевой лѣсъ, то можно получить на кругъ за десятину по 15 руб., что составитъ за 10 дес. 150 руб., а дровяной лѣсъ и кустарникъ на срубъ за 526 дес. на кругъ по 5 руб. за десятину 2630 руб., что составитъ доходу съ продажи лѣса 2780 р.; изъ получаемаго дохода вносится въ уѣздное казначейство земскаго сбора, г. предводителю дворянства частной дворяндской повинности въ годъ до 60 руб. сер., за тѣмъ чистаго годоваго дохода остается 190 руб. сер., что составитъ въ 10 лѣтъ 1900 руб., почему имѣніе Карамышевой и оцѣнено въ 4530 руб сер., и продается на удовлетвореніе долговъ ея: помѣщику Николаю Степанову Тютчеву по роспискѣ 25 р. и по крѣпостному заемному письму 693 р., и Порховскому 2 гильдіи купцу Алексѣю Егорову Побойнину по заемному письму 300 руб., а всего 1018 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи, во 2 отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.
№ 3113. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться имѣніе Коллежскаго Секретаря Константина Масюкова, состоящее Полтавской губерніи, Гадячскаго уѣзда, 1. стана, при хуторѣ Великомъ, въ коемъ находится земли: пахатной 500 дес. и сѣнокосной 100 дес.; всего 600 дес., имѣніе это оцѣнено въ 18,000 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 26. Іюля 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

24. Апрѣля 1867 года. № 3812. 1

Auction.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittels bekannt gemacht, daß am Freitage, den 23. d. Mts., Vormittags 12 Uhr, auf dem Fort-Cometen-Damme bei der dem Rigaschen Börsen-Comité gehörigen großen Scheune das Wrack des bei Magnusholm gestrandeten aus Teak und Pitch pine erbauten, mit Metallplatten bis auf 12 Fuß Höhe belegten und mit Bolzen von reinem Kupfer versehenen dänischen Barkschiffes „Lady Bute", Capt. Johann Greg. Hansen, an welchem sich noch Fockmast, Bugspriet und Spille befinden, nebst dem annoch darin befindlichen, nicht geborgenen Theil der Haferladung und folgenden in dem Schiffe noch befindlichen Gegenständen, als: 1 Schweranker, einigen Segeln, verschiedenem Tauwerk, einer Parthie Ballasteisen, 2 großen Wasser- und 2 Oelkesseln, 4 Fässern mit Rindfleisch, 2 Cub.-Faden Splittholz, einer Parthie Steinkohlen, 1 Kamin und verschiedenen Kajüten-Inventarienstücken, sowie endlich die geborgene, meist in gutem Zustande befindliche Takelage des Schiffes öffentlich meistbietlich gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden wird, wozu die resp. Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Riga, Ordnungsgericht, den 19. Juni 1867.
Nr. 4555.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die Wichtigkeit der Oelkuchen als Futtermittel

(Illust. Landw. Ztg.)

Bei der im vorigen Jahre in manchen Gegenden nur spärlich ausgefallenen Futterernte wird es in vielen Wirthschaften sich nothwendig machen, auf Ankauf von etwas Futtermitteln zu denken, um nicht in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt zu werden, das Nutzvieh zu gering zu füttern, was ebenso viel heißen würde, als keinen Nutzen von seinem Viehstande zu haben, da doch immer nur das Futter, welches noch außer dem bloßen sogenannten Erhaltungsfutter gereicht wird, Nutzen, d. h. Milch beim Milchvieh und Fleisch und Fett beim Mastvieh gewährt; andernfalls würde sich der Landwirth genöthigt sehen, das eine oder andere Stück, von dem er für die Folge noch reichlichen Vortheil haben könnte, jetzt billig zu verkaufen.

Manche Landwirthe sind immer zuerst darauf aus, Heu zu kaufen; ist dieses nicht zu haben oder doch nicht in guter Qualität oder steht es in einem zu hohen Preise, so verfallen sie zunächst darauf, Stroh zu kaufen, ohne immer auf den geringen Nahrungsgehalt desselben Rücksicht zu nehmen und so kommt es denn gar oft, daß Stroh als Futtermittel theurer zu stehen kommt als Heu und andere nahrhaftere Futterstoffe.

Wenn man in der Verlegenheit ist, Futter kaufen zu müssen, sollte man allemal die gegenwärtigen Preise der zu habenden Futtermittel und deren Nahrungsgehalt gegeneinander genau in Berechnung nehmen und vergleichen, um dadurch das für unsere Zwecke vortheilhafteste auswählen zu können.

Ich habe es öfter gut befunden, Oelkuchen zuzukaufen und zu den jetzigen Preisen von etwa 50—52 Sgr. für den Ctr. Zollgewicht möchte es auch für diesen Winter gerathen sein, sich derselben als Beifutter in reichlichem Maße zu bedienen.

Es ist hauptsächlich der reichliche Stickstoffgehalt der Oelkuchen, welcher ihre Verfütterung räthlich macht und der uns in den Stand setzt, dem zum größten Theil vielleicht nur aus Stroh, Runkelrüben und dergl., also stickstoffarmen Futtervorrath, durch Zusatz von Oelkuchen

Ausdünstung verloren gehen 1/2 Pf. im Werthe v. ca.		3 Sgr.
in Fleisch (20 Pf.) verw. werd. 4/5 „ „ „ „ „		60 „
im Dünger verbleiben 3 1/5 Pfd. „ „ „		19 „
Die Verwerthung von 100 Pfd. Oelkuchen in diesem Falle		79 Sgr.

würde durchschnittlich doch mindestens auf 2 Thlr. zu veranschlagen sein.

eine solche Zusammensetzung zu geben, wie eine solche z. B. für Milchkühe räthlich erscheint, also dasselbe Verhältniß wie uns solches in dem natürlichsten Futter, im Grase und Wiesenheu vorliegt: daß auf 5—6 Theile stickstofffreie Bestandtheile 1 Theil stickstoffhaltige kommt.

Bezüglich der Futtermischung, resp. der richtigen Futtermischung, erlaube ich mir auf ein Schriftchen aufmerksam zu machen, welches vielleicht noch nicht so bekannt geworden ist und benutzt wird, als es verdient:

„Futtermischungen für Milchkühe mit Rücksicht auf die chemischen Bestandtheile der Futtermittel.

Tabelle mit 500 Futtermischungen rc. von Heinrich Richter prakt. Landwirth in Dahlen.“ Dresden, G. Schönefeld's Buchhandlung 1859.

Man nimmt gewöhnlich an, daß 50 Pfd. Oelkuchen durchschnittlich bei der Fütterung dasselbe leisten als 100 Pfd. gutes Heu oder 200 Pfd. Sommerhalmfruchtstroh. Die annähernden Werthe der verschiedenen bei der Viehfütterung verwendeten Nahrungsstoffe sind für Jedermann, dem sie nicht genügend bekannt sind, auch in den verschiedenen landwirthschaftlichen Handbüchern zu finden und man wird, nachdem man z. B. bei den verschiedenen Getreidearten, die in der Regel bisher nach dem Maße verkauft wurden, das Gewicht erhoben hat, sich genau berechnen können, wie hoch sich dergleichen gegenüber den Oelkuchen im Preise stellen und höchst wahrscheinlich finden, daß dem Getreide gegenüber Oelkuchen das billigere Futtermittel sind.

Nach vielfach gemachten Erfahrungen nimmt man an, daß von 5 Pfd. im Futter enthaltenem Stickstoff bei der Mastung 1 Pfd. in Fleisch verwandelt wird und daß aus 1 Pfd. verdauten Stickstoffs wenigstens 25 Pfd. Fleisch erzeugt werden und die übrigen Bestandtheile meist in den Dünger übergehen. Von den 4 1/2 Pfd. im Mittel in 100 Pfund Oelkuchen enthaltenen Stickstoff nimmt man nach Stöckhardt an, daß durch Athmung und

Ferner produciren nach Stöckhardt 100 Pfd. Oelkuchen 120 Pfd. oder 60 sächs. Kannen oder 50 preuß. Quart Milch und man kann mit Hilfe dieser Zahlen leicht berechnen, wie hoch sich die Oelkuchen ungefähr verwerthen.

Als Resultat der von Bruce in England ausgeführten Fütterung von Leinkuchen an Mastschafe hat sich ergeben, daß, um 1 Pfd. Fleisch zu erzeugen, durchschnittlich 5 Pfd. 10 Unzen Oelkuchen nöthig gewesen sind und so ließen sich wohl noch weitere Beispiele dafür anführen, daß sich Oelkuchen bei jetzigen Preisen als Futtermittel mit Vortheil verwenden lassen.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß für die meisten Thiere Oelkuchen ein angenehmes Futter sind; für Pferde möchten die stets im Preise etwas höher stehenden Leinkuchen noch allenfalls mit Nutzen ins Saufen verwendet werden; auch trächtigen und säugenden Mutterschafen habe ich immer nur Leinkuchen, sobald sie nur irgend zu haben waren, in den Tränktrog gegeben, obwohl ich nicht behaupten will, daß Rübsen- und Rapskuchen für solche Schafe nicht ebenso tauglich wären, wie für alle anderen Schafe und das Rindvieh, vorausgesetzt, daß man beim Ankauf der Oelkuchen besonders Acht darauf hat, daß dieselben frisch geschlagen oder doch gut erhalten sind und nicht an Orten aufbewahrt wurden, wo sie feucht gelegen haben, in welchem Falle sie leicht schimmeln und verderben und dann blos noch als Düngemittel zu verwenden sind; luftige und trockene Aufbewahrungsorte muß man den Oelkuchen unbedingt anweisen.

Aus dem Angeführten geht hervor, daß ein großer Theil düngender Bestandtheile von den zur Fütterung benutzten Oelkuchen in den Dünger übergeht und so eine Bereicherung desselben mit ganz vorzüglich düngenden Stoffen bewerkstelligt, deren Werth durchaus nicht außer Berechnung gelassen werden darf.

S—h.

Versuchsanbaue mit der heiligenstadter Kartoffel.

Nach dem Chem. Ackersmann sind in Tharand mit der heiligenstadter Kartoffel verschiedene Anbauversuche angestellt worden, welche folgende Resultate geliefert haben: Bei der vorherrschend trocknen und heißen Sommerwitterung des Jahres 1866 ist die heiligenstadter Kartoffel in bindendem Thonboden bei freier Höhenlage und weitem Wachsthumsraume quantitativ und qualitativ ausgezeichnet gediehen und in Kraut und Knollen gesund geblieben, während unter denselben Verhältnissen gebaute weiß- und gelbfleischige Zwiebelkartoffeln und andere Kartoffelsorten erkrankten und quantitativ eine Mißernte lieferten. Dagegen ist die heiligenstadter Kartoffel unter denselben Witterungsverhältnissen in lockerem, humosem, sandigem Boden bei enger Lage im Thale, obwohl sich auch hier ihr Kraut bis gegen die Erntezeit frisch und gesund erhielt, quantitativ und qualitativ mißrathen, während die unter solchen Verhältnissen gebaute weißfleischige Zwiebelkartoffel, trotz des Erkrankens und Absterbens ihres Krautes, nach beiden Richtungen hin bedeutend bessere Erträge gab.

(Ill. Landw. Dorfztg.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 19. Juni 1867.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 19. Juni 1867.

Stadt London. HH. Barone Nopp, Kleist und Howen aus Kurland; Hr. Kammervirtuos Reichmann, HH. Darschkow und Brosinsky, Hr. Coll.-Secr. v. Groschow, Hr. Kaufmann Schweizer von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Rosenfeldt von Reval; Fräulein Patrie von Genf.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Poll, Hr. v. Gyldenstubbe von Oesel; Hr. Lehrer Belkowitsch von Schaulen; Hr. v. Sengbusch aus Livland; Mad. Bumme u. Aldrich, Hr. v. Bagge nebst Familie, Hr. v. Huten von Reval; Hr. Musik-Director Stiehl, Frau v. Scallon nebst Tochter, Hr. Baron Vietinghoff, Hr. Coll.-Rath Goldfriedrich nebst Familie, Hr. Kaufmann Bergmann, Frau Coll.-Assessorin Leontjew von St. Petersburg; Fr. v. Repinau aus dem Auslande; Frau v. Cori nebst Tochter von Witebsk; HH. Studenten Cramer, Miram und Adolphi von Dorpat.

Hotel Bellevue. Hr. Tit.-Rath Saller nebst Gemahlin von Arensburg; Hr. Kaufmann Rosgol nebst Gemahlin von St. Petersburg; Hr. Baron Kleist von Libau; Hr. Ingenieur Baron Stempel von Witebsk.

Hotel garni. Hr. Kaufmann Keyser von Warschau; Hr. Gutsbesitzer Berg aus Kurland; Hr. v. Lissowsky von Witebsk; Hr. Schostack von Dünaburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Telegraphist Hübner von Schaulen; Hr. Kaufmann Stern, Hr. v. Fluch von Mitau; Hr. Kaufmann Leonow von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Kruse von Lübeck; Fräulein Jetzkewitz von Moskau.

Frankfurt a. M. Hr. Arrendator Hawa, Mad. Cornelius u. Eberhardt nebst Tochter von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Struppe von Libau; Hr. Gutsbesitzer Garrodt nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Arrendator Demme von Witebsk.

Nachstehende örtliche Legitimationen isnd von den Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Ponewesch'schen Ebräers Ruben Aisikowitsch Neimann, vom 22. Februar 1866 Nr. 330, giltig bis zum 4. Januar 1867.

B.-B. der zu Mitau verzeichneten Thriene Hartmann vom 24. Sept. 1866 Nr. 9784.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 17. Juni 1867.

Amsterdam 3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen 3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do. 3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg 3	„	—	—	Schilling H. B.	
London 3	„	32 9/16, 5/8.	11/16	Pence Sterling	
Paris 3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen.			Verk.	Käufer.
	15.	16.	17.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	72	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	72 3/4	72 1/2	—	72 1/2	72
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
5 do. i. d. Hop. & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	115 1/2	114 3/4
5 do. do. do. II. „	—	—	—	107	106 1/2
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	78	77 1/2
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	98	97 1/2
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	87	86 1/2
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	108 3/4	108 1/4
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.